AWO Frauenhaus Würzburg

Sicherheit und Infektionsschutz im Kinderbereich des Frauenhauses während Pandemiezeiten 2021

Auch 2021 hat die Corona Pandemie den Lebensalltag und die Arbeitsabläufe im Frauenhaus maßgeblich mitbestimmt. Von der Frauenhausarbeit, wie wir sie vor der Pandemie kannten, sind wir noch immer weit entfernt. Infektionsschutz und Hygienemaßnahmen waren auch 2021 Maßnahmen, die die Frauenhausarbeit nachhaltig beeinflussten. Doch es gelang uns damit, dass wir ohne ein größeres Ausbruchsgeschehen unter den Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen auch durch das 2. Pandemiejahr kamen und wir die Beratungsleistungen des Frauenhauses den gewaltbetroffenen Frauen und Kindern durchgehend zur Verfügung stellen konnten.

Besonders groß waren die Herausforderungen für die pädagogische Arbeit der Erziehrinnen im Kinderbereich des Frauenhauses, einerseits den Infektionsschutz so gut wie möglich sicherzustellen und andererseits den Kindern einen Ort der Begegnung, des Miteinander, des gemeinsamen Spielens und Lernens, weitgehend uneingeschränkt anbieten zu können.

Die Anschaffung einer leistungsstarken Luftfilteranlage war ein bedeutsamer Baustein im Rahmen der Infektionsschutzmaßnahmen im Kinderbereich. Insbesondere während der kälteren Jahreszeit konnte mit dem Gerät das Dauerlüften deutlich reduziert werden und die Kinder mussten nicht mehr mit Jacken und warm eingepackt zum Spielen kommen. Dadurch wurde der Kinderbereich wieder zu einem richtigen Wohlfühlort.

Dafür möchten wir uns im Namen der Kinder des Frauenhauses, deren Mütter und dem gesamten Frauenhausteam ganz herzlich bei ihnen allen bedanken. Ohne die großzügige Spende hätten wir diese Anschaffung sicherlich nicht tätigen können. Da die Pandemie noch nicht vorbei ist, sind wir mit der Luftfilteranlage zumindest im Kinderbereich des Frauenhauses für den kommenden Herbst und Winter deutlich besser ausgestattet als zuvor.

Zusätzlich konnten wir auch andere notwendige Anschaffungen dank der von ihnen getätigten Spende mitfinanzieren, die im Rahmen der Pandemie und den erforderlichen Maßnahmen notwendig waren, wie der Kauf von Masken und Selbsttests für die Bewohnerinnen. Auch diese Anschaffungen trugen dazu bei, einen möglichst hohen Infektionsschutz für die Frauen und Kinder im Frauenhaus sicherstellen zu können.

Wir hoffen sehr, dass sie uns auch weiterhin als Unterstützerinnen in der Frauenhausarbeit begleiten.

Mit einem herzlichen Gruß

Brita Richl, Leiterin AWO Frauenhaus